

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
KAPITEL 1. Eine ‚junge Generation‘ stellt sich vor	15
1.1. Begriffsklärungen	15
1.1.1. Generationen in ihrer historischen und literarischen Bedingtheit	15
1.1.2. Romane der jungen Kriegsgeneration als Medium des kollektiven Gedächtnisses	23
1.2. Zum (Selbst-)Verständnis der jungen österreichischen Kriegsgeneration	34
1.2.1. Eine verlorene Generation	45
1.2.2. Eine schweigende Generation	49
1.2.3. Eine gefundene Generation	57
KAPITEL 2. Zur Literarisierung der soldatischen Erfahrung	73
2.1. Einführende Bemerkungen	73
2.2. Desavouierung und Kompensation	82
2.2.1. Phänomen Krieg	88
2.2.2. Der Soldatenmythos	93
2.2.3. Vom Krieg gezeichnet	107
2.2.4. Auf der Flucht	111
KAPITEL 3. Zum literarischen NS-Diskurs	124
3.1. Einführende Bemerkungen	124
3.2. Psychologisches und historisches Umfeld	128
3.3. Strukturelle Ambivalenz. Externalisierungen. Metaphorisierungen	138
3.3.1. Ideologische Faktur des Krieges	143
3.3.2. Externalisierte Widerstandskämpfer	149
3.3.3. Erotik als Deutungsmuster	154
3.4. Stimmen von außen	172
KAPITEL 4. Zwischen Kriegs- und Nachkriegsidentität	192
4.1. Einführende Bemerkungen	192
4.2. Individuelle geschlechtliche und soziale Identitäten	202
4.2.1. ‚Heimkehrer‘	202
4.2.2. ... und ‚Trümmerfrauen‘	211
4.3. Kollektive Identitätsmodelle – retirierende Identitäten	218
4.3.1. Von der Hitler-Jugend zum aufgeschlossenen Traditionalismus	222

4.3.2. Retiraden in die Vergangenheit	237
4.3.3. Erben des Feuers	244
4.3.4. <i>Fasching</i> und die Demontage österreichischer Nachkriegsmythen	259
Schlussbetrachtungen	275
Anhang	283
Literaturverzeichnis	299
Verzeichnis der Siglen	336
Namensregister	337
‘Spadkobiercy ognia’. Wojna, narodowy socjalizm i problem tożsamości w powojennej powieści austriackiego ‘młodego pokolenia’ (<i>Streszczenie</i>)	344